



Altar in der Clam-Gallas-Kapelle in Reichenberg (1606).

der Gewohnheiten und Bedürfnisse sehen wir ganz deutlich in den Miniaturarbeiten dieser Zeit, namentlich in der Bibel, die für den König Wenzel hergestellt wurde. Die kirchliche Kunst hat nicht, soweit wir aus den Denkmälern der Goldschmiedekunst, die sich erhalten haben, schließen können, die frühere Richtung aufgegeben, nur daß da und dort mehr dem Realismus gehuldigt wurde, oder daß man auf den Reichthum und die Mannigfaltigkeit des Materials und der technischen Durchführung ein größeres Gewicht legte. Eine der interessantesten Arbeiten dieser Zeit ist der sogenannte Liber plenarius mit Reliquien der heiligen Margarethe in Břevnov, der im Jahre 1406 vom Sacristan Wenzel unter dem Abt Diviš hergestellt wurde; er trägt in seiner architektonischen Ausstattung Perlmutter Schnitzereien und ist mit Steinen und Email geschmückt.

Der weiteren Entwicklung machten die ausgebrochenen hufitischen Kriege plötzlich ein Ende, aber auch in diesen Unruhen lag der Keim zu neuer Thätigkeit. Sobald sie vorüber waren, handelte es sich darum das zu ersetzen, was vernichtet worden war, und zwar

wurde zuerst das Allernothwendigste hergestellt, später aber tauchte immer Kostbarereres auf, und ehe noch ein Jahrhundert nach den hufitischen Kriegen vergangen war, hatten sich